

Thurgauer Chronik 1949

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **87-88 (1951)**

Heft 87

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1949

von Egon Isler

Die Spannungen zwischen der Sowjetunion und ihren Satelliten einerseits und den Staaten der übrigen Welt andererseits haben sich vertieft. Jugoslawien unter Tito begann einen eigenen Weg zu beschreiten. Die westlichen Demokratien zusammen mit den Vereinigten Staaten schlossen sich enger unter dem Atlantikpakt zusammen, der zwar noch keine wirkliche militärische Stärke besitzt. In China haben die Kommunisten unter Mao-Tse-Tung die Anhänger Tschiang-Kai-Schek's vertrieben und das Riesenreich mit seinen 400 Millionen verstärkt wesentlich den Ostblock. Dagegen ist die Lösung der Berliner Krise, die wohl nur die Aufmerksamkeit vom Osten ablenken sollte ein kleiner Trost. In der Schweiz erhebt sich der Ruf nach verstärkter Modernisierung und Rüstung der Armee. Die wirtschaftliche Lage hat sich dem Normalzustand angenähert, die Beschäftigung ist im ganzen immer noch sehr gut. Nur in der Textilindustrie haben sich die Zeichen eines Arbeitsrückganges verschärft. Immer gut beschäftigt war die Maschinenindustrie. Eine weitere Subvention von Wohnungsbauten wurde vom Volke auf eidgenössischem wie auf kantonalem Boden abgelehnt. Trotzdem war die Bautätigkeit rege. Die Landwirtschaft hat ein weiteres trockenes Jahr in Kauf nehmen müssen. Stellenweise waren vor allem Engerlingsschäden festzustellen. Die Heuernte wie auch die Getreideernte sind gut ausgefallen. Die Rebbauern kelterten wiederum einen vorzüglichen Tropfen.

Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung
1948	633 = 28,3 %	1560 = 71,7 %
1949*	567 = 25,8 %	1628 = 74,2 %

Ackerbau Thurgau

	Anbaufläche	Getreide	Übrige Ackerfrüchte
1948	14 300 ha	10 008 ha	4292 ha
1949**	11 985 ha	7 876 ha	4109 ha

* beruht auf Schätzung des Schweizerischen Bauernsekretariates, die definitiven Zahlen bringen jeweilen noch geringfügige Verschiebungen.

** Schätzung des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes.

Staatsrechnung. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 37 619 199.89, Ausgaben Franken 37 143 028.31, Überschuß Fr. 476 171.58.

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 358 028.40 + Saldo vom Vorjahr Fr. 123 262.55 = Franken 2 481 290.95; Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 172 500.—; übrige Verwendung des Reingewinnes: Zuweisung an die Reserven Fr. 360 000.—; Ablieferung an den Staat Fr. 720 000.— zuhanden der Staatskasse und des kantonalen Fonds für Hilfszwecke; an die anteilberechtigten Gemeinden Fr. 120 000.—; Vortrag auf neue Rechnung Franken 108 790.95.

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 1 306 371.87 + Saldo vom Vorjahr Fr. 749 391.04 gleich Fr. 2 155 762.91. Er findet wie folgt Verwendung: Dividenden und Tantiemen: Franken 1 120 000.—. Einlage in den Reservefonds Fr. 500 000.—. Vortrag auf neue Rechnung Fr. 435 762.91.

Frauenfeld-Wil-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 600 479.08, Betriebsausgaben Fr. 538 734.67, Betriebsüberschuß Fr. 61 744.41; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 156 903.88, Ausgaben Fr. 156 704.50, Aktivsaldo Fr. 199.38.

Bodensee-Toggenburg-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 5 075 028.55, Betriebsausgaben Franken 4 190 739.72, Betriebsüberschuß Fr. 884 288.83; Gewinn- und Verlustrechnung Einnahmen Fr. 1 080 723.43, Ausgaben Fr. 1 054 982.92, Aktivsaldo Fr. 25 740.51.

Mittel-Thurgau-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 1 276 585.34, Betriebsausgaben Fr. 1 152 264.53, Betriebsüberschuß Fr. 124 320.81; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 301 830.66, Ausgaben Fr. 312 634.61, Passivsaldo Fr. 10 803.95.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen Fr. 5 869 150.94, Ausgaben Fr. 5 371 629.92, Reinertrag Fr. 49 521.92, Gesamtwarenumsatz Franken 122 847 214.—

Verband schweizerischer Darlehenskassen. Einnahmen Fr. 6 218 698.90, Ausgaben Franken 5 614 364.03, Überschuß der Gewinn- und Verlustrechnung Fr. 604 334.87 (Zentralstelle) Zahl der Kassen im Thurgau: 43 mit 5745 Mitgliedern und 24 701 Sparheften. Umsatz Fr. 234 655 264.—.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 7 733 989.15, Ausgaben Fr. 6 699 351.81, Betriebsüberschuß Fr. 1 034 637.34; Verwendung des Reingewinnes: Rückgabe an den Erneuerungsfonds Fr. 490 468.60, Abschreibung auf den Anlagen Fr. 84 643.90, Ablieferung an den Staat Fr. 450 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 9 524.84.

Witterung

Januar: im allgemeinen kalter und nasser Monat mit ziemlich viel Niederschlag, 67 mm.

Februar: sonnig und trocken, viel zu wenig Niederschlag, 9 mm.

März: kalt, trocken und sonnig, nur die Hälfte des normalen Niederschlags, 24,5 mm.

April: holt mit Regen wieder auf, Temperatur warm, 80,3 mm Niederschlag.

Mai: kühl, meist bewölkt und naß, Regen, 97,3 mm.

Juni: trocken, meist helles Wetter, Regen nur 42,3 mm.

Juli: extrem trocken und heiß, sehr sonnig, 14,1 mm Niederschlag.

August: setzt die Hitzeperiode fort, aber es gibt etwas mehr Niederschlag, 62,2 mm.

September: ist immer noch zu warm und niederschlagsarm, 44,9 mm.

Oktober: prächtiges Herbstwetter, mit 30,5 mm Regen gehört er auch zu den trockenen Monaten.

November: viel bedeckt und neblig, wenig Sonne, aber trocken, 43,4 mm Regen, unter normal.

Dezember: meist bewölkt, Schneefall vom 11./12. mit 8 cm Schnee, Niederschläge 74,2 mm.

Total Niederschlag im Jahre 1949: 568,3 mm; es besteht ein Manko von 331,3 mm. Nachdem schon 1948 und 1947 Fehlbeträge von rund 800 mm ergeben haben, beträgt der Gesamtausfall mehr als den ganzen Betrag eines Jahres.

Januar

Allgemeine Ereignisse. 1. Der kriegswirtschaftliche Rechtsdienst wird aufgehoben. Eine Fahrplankonferenz in Romanshorn sucht eine Wiederbelebung des Personenverkehrs über den Bodensee in die Wege zu leiten. Der Trajektverkehr hat abgenommen. 3. Im Dezember 1948 112 Arbeitslose, davon 92 aus dem Baugewerbe. 4. Das Baudepartement erläßt ein Kreisschreiben über Maßnahmen zur Verhütung von Gewässerverunreinigung. 5. In Uttwil werden die schönen Pappeln am Seeweg gefällt, was Protest auslöst. 8. Nördlich des Rheins und Bodensees, auch im Vorarlberg soll nach Erdölvorkommen gesucht werden. In Frauenfeld stirbt a. Sattlermeister Carl Meyer-Ruch. 9. Im Handelsregister steigen die Eintragungen von Einzelfirmen von 2045 auf 2433, Kollektivgesellschaften von 167 auf 242, Kommanditgesellschaften von 64 auf 80, AG. von 161 auf 237, Stiftungen von 35 auf 208. 12. Im Jahre 1948 ereigneten sich im Kanton 632 Verkehrsunfälle (49 mehr als 1947) mit 17 Toten, 124 Schwerverletzten und 336 Leichtverletzten, Sachschaden 400 000 Fr. 17. In Bern stirbt Dr. Hans Keller, Leiter der Versuchssektion der P.T.T. Dr. Karl Vogler wird 2. Sektionschef der Eidg. Materialprüfungsanstalt. 17. In der Oberthurgauischen Offiziersgesellschaft spricht Hptm. Studer über «Panzerabwehr». Kreuzlingen beschließt den Hafen neu ausbaggern zu lassen, damit auch die großen Schiffe anlegen können. 18. Dr. Fritschi in Eschlikon wird Kantonstierarzt. 19. An der Tagung der Ehemaligen von Arenenberg wird die eidg. Agrargesetzgebung besprochen, und Dr. Wartenweiler spricht über «Feinde und Freunde des jungen Bauern». 19. Ein in South-River NY. in U.S.A. verstorbener Aadorfer W. Sennhauser vermacht der Gemeinde 5000 Dollars. 24. Kantonsschullehrer C. Decker wird zum Sekundarschulinspektor an Stelle von Dr. H. Tanner gewählt. 23. In der kantonalen Abstimmung wird die Wohnbauvorlage mit 11 866 Ja gegen 19 456 Nein verworfen und das kantonale Heilmittelgesetz mit 18 706 Ja gegen 12 342 Nein angenommen. 23. Im Thurgau soll der freiwillige Sanitätsdienst als Unterstützung der Armee und Zivilbevölkerung im Kriegsfall ausgebaut werden. 24. In Frauenfeld

spricht Nationalrat Dr. Häberlin, Zürich, über die Arbeit des Nationalrates. 29. In der Sitzung des Großen Rates werden die Rechenschaftsberichte durchberaten. Die Regierung wird eingeladen, ein neues Pensionskassengesetz und ein neues Flurgesetz zu entwerfen. Eine Anregung, die Staatsbeiträge an die Armenlasten der Gemeinden zu erhöhen, wird abgelehnt. 31. Die Haushaltungsschule und das Volksbildungsheim Neukirch an der Thur von Frl. Didi Blumer feiert das 25jährige Jubiläum.

Kulturelle Ereignisse. 2. In Romanshorn beginnt ein Zyklus von Vorträgen über die «Religiösen Hauptströmungen der Gegenwart». 12. In Kreuzlingen gibt Dr. Frei-Sulzer eine Einführung in die Welt des Mikroskopes. 14. In der Volkshochschule Frauenfeld bespricht Dr. Lüthi die Dramen Shakespeares. 17. In Kreuzlingen spielt das Winterthurer Stadtorchester unter der Leitung von V. Desarzens mit der Sängerin Maria Stader. 22. Der Oratoriumschor Kreuzlingen führt das Requiem von Mozart auf. 24. In Frauenfeld spricht Maurice Zermatten über C. F. Ramuz. 24. In Zürich wird die Plakatsammlung F. Schneckenburger aus Frauenfeld ausgestellt. 27. Der Spanier Marçal Cervera, Cellist, spielt in Frauenfeld.

Februar

Allgemeine Ereignisse. 6. In Steckborn stirbt Lehrer Walter Gubler, der im Gewerbeschulwesen und in der Berufsberatung eine Rolle spielte. 9. In Romanshorn ist das Jugendparlament immer rege tätig. 13. Pfr. Trautvetter spricht in Romanshorn über «Wertung und Schicksal des Menschen im Christentum und im Kommunismus». 14. In Kreuzlingen spricht Hptm. Wüest über die Revision des Militärversicherungsgesetzes. 16. Armeemusikinstruktor Hptm. Richard überraschend gestorben, er stammte aus Weinfelden. 26. Frau Bebié-Rietmann vermacht der Krankenanstalt Frauenfeld 300 000 Fr.

Kulturelle Ereignisse. In Arbon spielt der Orchesterverein unter Leitung von Wilhelm Steinbeck mit Pianist Max Egger. 10. Dr. H. Fisch hält in Egnach einen Vortrag: «Ein Gang durch die thurgauische Rechtsordnung». 17. Wilhelm Backhaus gibt in Kreuzlingen einen Klavierabend.

März

Allgemeine Ereignisse. 13. An der Jahresversammlung der thurgauischen Offiziersgesellschaft spricht Hptm. Vischer über Flußübergänge der Alliierten am Rhein 1945. 17. Oberstdivisionär Schumacher spricht in Sulgen über «Unsere Landesverteidigung heute und morgen». 19. Vor hundert Jahren kam es zum Büsinger Handel, der beinahe zu einem bewaffneten Konflikt geführt hätte. 24. In Frauenfeld stirbt Pfr. Pfisterer, der Präsident der Stiftung «Für das Alter», Evangelische Sektion. 27. In Frauenfeld wird das Frauenstimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten von den evangelischen Kirchbürgern abgelehnt und zwar das volle Stimm- und Wahlrecht mit 478 Ja gegen 937 Nein und das passive Wahlrecht mit 581 Ja gegen 808 Nein.

Kulturelle Ereignisse. 3. Das Stadtorchester Frauenfeld gibt zur Feier des 50jährigen Jubiläums ein Festkonzert mit Ilse Fenigstein und Oskar Kromer als Solisten. 7. In Amriswil beginnt Dr. E. Aepli einen Kurs «Traum und Traumdeutung». 10. Erich Kästner liest aus eigenen Werken in Frauenfeld. 14. In Arbon spielen Maria Fein und Maria Becker in G. B. Shaw's «Frau Warrens Gewerbe». 13. Konzert des thurgauischen Kammerorchesters in Weinfelden mit dem Cellisten Frédéric Mottier. 17. In Kreuzlingen gibt Karl Erb einen Liederabend.

April

Allgemeine Ereignisse. 8. Die Frühlingsmanöver der 7. Division bringen interessante Übungen für Flußübergänge bei Nacht in der Nähe von Rheinklingen. 9. Dr. h. c. Ulrich Schoop feiert seinen 80. Geburtstag. 18. Das Osterspringen in Amriswil findet großen Anklang.

Kulturelle Ereignisse. 9. Der Oratoriengesangverein Frauenfeld führt die Matthäuspassion auf. 24. In Romanshorn läßt sich das Wiener Oktett hören. 26. In Frauenfeld hält Dr. Günthart einen Volkshochschulkurs ab über unsere Frühlingsblumen. 30. Die Operette «Die Czardasfürstin» von Emmerich Kalman wird in Frauenfeld aufgeführt.

Mai

Allgemeine Ereignisse. 8. Die Gemeinderatswahlen im Thurgau ergeben das Bild einer soliden Stabilität, die lediglich örtlichen Verschiebungen zugunsten der bürgerlichen Parteien Raum gibt. 12. Alt-Nationalrat Dr. med. Oskar Ullmann, Leiter der Kuranstalt in Mammern, stirbt. 12. Zum letzten Male defiliert die thurgauische Artillerieabteilung 21 mit Pferdezug vor ihrem Kommandanten. 19. Pfr. Martig spricht in Romanshorn über Familienschutz. 22. Die beiden eidg. Vorlagen über das Nationalbankgesetz und das Tuberkulosegesetz werden verworfen. Im Thurgau lauten die Resultate 10 241 Ja gegen 19 532 Nein und 7355 Ja gegen 24 184 Nein und entsprechen dem eidg. Stimmenverhältnis ziemlich genau. 23. Sitzung des Großen Rates. Der Fall Kriesi kommt in einer Interpellation zur Sprache. Bei den Wahlen wird Dr. Merk, Pfyn, Vizepräsident, und Nationalrat Hoepli Präsident, Dr. Roth Präsident des Regierungsrates. 26 Kantonsbürgerrechtsgesuche liegen vor, 25 werden genehmigt, eines zurückgestellt. 25. Ein Großversuch zur chemischen Bekämpfung der Maikäfer in der Gegend von Sulgen wird erfolgreich durchgeführt.

Kulturelle Ereignisse. 10. In der Heimatvereinigung Kreuzlingen spricht Dr. H. Schneider über «Die Entwicklung der Artillerie». 13. In Frauenfeld spielt das Ensemble des Stadttheaters Luzern das Schauspiel von Lavery «Die erste Legion». 14. In Weinfelden wird die Operette von Zeller «Der Vogelhändler» gespielt. 14. Die Seminarschüler führen in Kreuzlingen das Lustspiel Shakespeares «Viel Lärm um Nichts» auf. 28. In Kreuzlingen gastiert das Freund-Quartett.

Juni

Allgemeine Ereignisse. 5./6. Das Pfingstrennen bewährt im gewohnten Rahmen seine große Anziehungskraft. 6. Dem Thurgauer Alfred Suter gelingt die Besteigung des Pyramid Peak im Gahrwal-Himalaya. 11. Die Kreuzlinger protestieren gegen die Eröffnung eines Spielkasinos in Konstanz.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 1. In Schwaderloh beginnen die Aufführungen des Festspieles von Hans Kriesi auf einer Freilichtbühne zur Erinnerung an die Schlacht von Schwaderloh. 2. In Arenenberg wird eine große Napoleon-Ausstellung mit einer Feier, an der Regierungspräsident Stähelin, Bundesrat Etter und Botschafter Hoppenot von Frankreich sprechen, eröffnet. 6. Die thurgauische Verkehrsvereinigung tagt in Märstetten. Direktor Heß spricht über aktuelle Probleme der P.T.T. 8. Sitzung des Großen Rates. Der Geschäftsbericht des Großen Rates wird genehmigt, eine Interpellation gegen das Spielkasino Konstanz dahin beantwortet, daß

rechtlich dagegen nicht vorgegangen werden könne. Das neue Steuergesetz wird in Beratung genommen. Eine Motion über weitere Maßnahmen für die Berufsausbildung im Gewerbe wird erheblich erklärt. 8. Die Konservenfabrik Lenzburg in Frauenfeld hat im Zuge der Rationalisierung den Drescherbsenanbau im Thurgau eingeführt. 14. Das Bundesgericht hat im Streit um die Gemeindetrennung Sirnach entschieden, daß laut § 2, Absatz 2, des Gemeindeorganisationsgesetzes eine Trennung und Neugründung einer zweiten Munizipalgemeinde vorgenommen werden könne. 16./17. Das Kantonaltturnfest wird in Arbon bei schönstem Wetter durchgeführt. 19. Der württembergische Staatspräsident stattet Romanshorn einen Besuch ab. 20. Die Bodenseezeitung feiert ihr 100jähriges Jubiläum mit Herausgabe einer Festnummer. 31. In Schwaderloh findet eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Schlacht verbunden mit einem Freischießen statt.

Kulturelle Ereignisse. 4. In Kreuzlingen gibt der junge Kreuzlinger Pianist Otto Seger ein Konzert. 16. In Romanshorn stellen 50 thurgauische Künstler ihre Werke aus.

August

Allgemeine Ereignisse. 4. In der Kugellagerfabrik Arbon hat eine Feuersbrunst großen Schaden angerichtet. 6. In Merligen stirbt Oberstkorpskommandant Jakob Labhart aus Steckborn, früher Generalstabschef und dann Kdt. des 4. Armeekorps. 6. In Amriswil stirbt Sekundarlehrer Ernst Wegmann. 12. Endlich wird die erneute Trockenheit durch einen erquickenden Regen abgelöst. 19. Romanshorn weiht einen großen Sport- und Spielplatz in der «Weitenzelg» ein. 19. Im Jahre 1948 weilten 10 444 Fremde im Kanton (Vorjahr 9973). 23. Dieses Jahr wurden 809 Landhilfen, wovon 672 deutsche Studenten, im Thurgau vermittelt. 30. Die Benutzung des Grundwassers, dessen Bedeutung durch die Trockenheit erneut erwiesen wurde, wird auch für provisorische Benutzung von einer staatlichen Bewilligung abhängig gemacht. 31. Sitzung des Großen Rates. Die Behandlung des neuen Steuergesetzes geht zur Detailberatung über.

Kulturelle Ereignisse. 5. Das Strub-Quartett gastiert in der Kuranstalt Mammern. 21. In Berlingen veranstaltet der Kunstmaler August Herzog eine Ausstellung. 25. Im Schloßpark von Arenenberg findet eine Serenade statt von Frl. A. Wild und den Herren A. Knöpfli, Dünnenberger und Loerkens. 29. Dr. K. Fehr gibt einen Kurs in Frauenfeld «Einführung in das Wesen der Dichtung» mit Übungen. 30. In Bischofszell zeigt eine Ausstellung die originellen Holzbildwerke von Wilhelm Lehmann.

September

Allgemeine Ereignisse. 1. Die offene Ackerbaufläche erleidet einen beunruhigenden Rückgang. Schuld daran ist der Mangel an Arbeitskräften. Von 15 700 ha im Jahre 1947 fällt sie 1948 auf 13 900 ha und auf 11 985 im Jahre 1949. 4. Als Abschluß der Manöver des 4. Armeekorps findet in Frauenfeld ein Vorbeimarsch der leichten Brigade 3 vor ihrem Kommandanten Oberst Stähelin statt. 6. In Frauenfeld stirbt a. Musikdirektor Heinrich Wydler. 8. Die Trennung von Sirnach und Münchwilen ruft auch finanziellen Abklärungen. Nachdem sich die Partner nicht einigen können, macht der Regierungsrat den Vorschlag, das Vermögen nach der Kopfzahl der Bevölkerung zu teilen und Sirnach eine Abfindung von 60 000 Fr. zuzusprechen. 9. Der Große Rat beschäftigt sich in seiner ganzen Sitzung mit dem neuen Steuer-

gesetz. 11. Das Begehren der Initiative «Zurück zur Demokratie», das das Dringlichkeitsrecht des eidg. Parlamentes beschneiden will, wird mit knapper Mehrheit angenommen: 281 961 Ja gegen 272 359 Nein. Der Thurgau hatte es mit 9780 Ja gegen 15 801 Nein verworfen. 12. In Frauenfeld findet eine Protestversammlung der thurgauischen Erbsenpflanzer gegen die schlechte Bezahlung der Ernte durch die Konservenfabrik Lenzburg statt. 14. Die Zollgebäude Kreuzlingen Hauptzoll und Emmishofen sollen umgebaut werden. 15. In Amriswil feiert die Firma Joseph Sallmann, Trikotfabrik, ihr 100jähriges Bestehen durch eine Festschrift, das die Geschichte des Unternehmens festhält. 16. Zur Ermöglichung der Übersicht über das Grundwasservorkommen im Kanton soll eine Grundwasserkarte erstellt werden. 17. Der Große Rat führt die Detailberatung des Steuergesetzes weiter.

Kulturelle Ereignisse. 11. In Weinfelden gibt Musikdirektor Walter Roth ein Klavierkonzert. 17. In Romanshorn spricht Luitpold Stern, Wien, über «Goethe und unsere Zeit». 17. Vortrag Prof. Paumgartners über J. S. Bach in Romanshorn. 27. In Amriswil spricht Tarachand Roy über «Seelenwanderung und Unsterblichkeit». 28. In Amriswil evangelische Abendmusik, dargeboten von Maria Helbling, Peter Kallenberger und Hans Biedermann. 25. In Berg wird die C-dur-Messe von Mozart vom katholischen Kirchenchor aufgeführt. 25. In Weinfelden Schumann-Abend, Winterthurer Stadtorchester mit Andreas Krättli als Solist. 27. Frauenfeld. Klavierabend von Urs Herdi.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 1./2. In Frauenfeld werden die Wettkämpfe der Militärradfahrer und Motorradfahrer ausgetragen. 8./9. In Romanshorn tagt die schweizerische Heimatschutzvereinigung. 8. Die diesjährige Weinernte ergibt einen hervorragenden Tropfen. 10. Das Sparkapital im Kanton Thurgau hat im Verhältnis zu den anderen Kantonen am meisten zugenommen. Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet steht der Thurgau an 7. Stelle mit seinem Sparkapital. 14. In Romanshorn stirbt Fabrikant Paul Fischer. 18. In Frauenfeld und anderen thurgauischen Orten wird die Ausstellung «Gesundes Volk» gezeigt. 27. In Frauenfeld spricht Oberstlt. i. G. Ernst über «Grundgedanken der neuen Heeresorganisation».

Kulturelle Ereignisse. 2. Der evangelische Kirchenchor Kreuzlingen singt Werke von Kirchenmusikern des 16. Jahrhunderts. 9. Klara Haskil gibt ein Klavierkonzert in Romanshorn. 12. In Amriswil wird eine Kunstaussstellung verschiedener schweizerischer Maler eröffnet. 12. Im Schloß Hagenwil führt eine Spielergruppe den «Don Quixote» von Oskar Reck auf. 13. In Kreuzlingen findet ein Sinfoniekonzert des Winterthurer Stadtorchesters unter H. Scherchen mit Aida Stucki als Solistin statt. 16. In Arbon stellen Paul und Elsbeth Meyer, Hans Grundlehner und Emil Mehr Werke aus. 16. In Frauenfeld leitet Ernst Schaerer ein Orchesterkonzert mit Hansheinz Schneeberger als Solist. 23. In Romanshorn Goetheabend unter Mitwirkung von Dr. F. Witz und Dora Wyß Sopran und E. Deutsch als Pianistin. 28. In Weinfelden findet ein Kurs von E. Bachmann «Streifzüge in die Welt der Sterne» statt.

November

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Regierung legt das Budget vor, das einen Überschuß von 15 000 Fr. vorsieht. 9. In Frauenfeld wird an Stelle von Postverwalter Kolb auf 1. Januar Hans Keller von Weinfelden, Postbürochef in Zürich, gewählt. 10. Am internationalen Schützenmatch in Buenos Aires wird Polizeikorporal Heinrich Keller von Romanshorn

Armeepistolenweltmeister. 10. Oberst Annasohn von Uttwil wird Unterstabschef Front unter Beförderung zum Oberstdivisionär. 13. Der thurgauische Militärwettmarsch findet über 600 Läufer am Start. Sieger wird Hans Frischknecht von Herisau. 14. Sitzung des Großen Rates. Die Spitalfrage kommt bei Anlaß eines Kredites für eine neue Küchenanlage für Münsterlingen grundsätzlich zur Sprache. Der Große Rat entscheidet in letzter Instanz die finanzielle Abchurung der neuen Gemeinde Münchwilen und spricht Sirnach eine Abfindung von 80 000 Franken zu, die Münchwilen mit der Vermögensaussonderung kompensieren kann. 21. Die evangelische Synode des Kantons Thurgau nimmt nach Genehmigung des Rechenschaftsberichtes eine Resolution an, die den Kirchgemeinden nahelegt, für Renovation von Gotteshäusern auf eine Unterstützung durch Lotteriegelder zu verzichten. Merkwürdigerweise wird dann aber ein Antrag, es sei den betreffenden Gemeinden aus den Geldern des evangelischen Kirchenrates eine Unterstützung zuzusprechen, abgelehnt. 23. Die thurgauische Pflanzenbautagung bespricht vor allem ein weiteres Aufrechterhalten einer größeren Ackerbaufläche. 23. Wegen weitverbreiteten Engerlingschadens wird nach Staatsbeihilfe gerufen. 26. Das Vermögen der Bachmann'schen Familienstiftung soll nach Ableben des letzten Nachkommens, Frl. M. Bachmann, Stettfurt, in den Besitz der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft übergehen. 29. An der Jahresversammlung der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft spricht Dr. Zolliker über das «Bildungsunfähige Kind».

Kulturelle Ereignisse. 4. K. H. Waggerl liest aus eigenen Werken in Frauenfeld. 6. Pfarrer Dr. Eigenmann, Steinebrunn, spricht in Romanshorn über «Die Einigung Europas». 8. Beginn eines Kurses von Dr. F. Wartenweiler in Frauenfeld «Der europäische Norden im Kampf zwischen Ost und West». 10. Das Vegh-Quartett gastiert in Frauenfeld. 11. In Romanshorn geben Maria Fein und Maria Becker ein Bühnengastspiel im «Totentanz» von Strindberg. 15. Seminardirektor Dr. W. Schohaus beginnt in Weinfelden einen Zyklus von Vorträgen über «Wege und Irrwege der Erziehung». 17. Prof. Stepanow spricht in Frauenfeld über «Michelangelo als Bildhauer und Architekt». 17. Die Volkshochschule Frauenfeld bringt einen Kurs von Prof. Hadorn über Wesen und Wirkung der Erbfaktoren. 24. An einem Klavierabend in Kreuzlingen spielt Paul Baumgartner. 28. In Frauenfeld wird das Schauspiel «Egmont» von Goethe aufgeführt.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 1. Am Tag der Jungen, veranstaltet vom thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverband, spricht Pfr. Studer über den jungen Bauern und seine Probleme. 5. Die thurgauische Sekundarlehrerkonferenz befaßt sich mit einem neuen Prüfungsreglement für Sekundarlehrer. 8. Dr. René Wehrli von Frauenfeld wird zum Direktor des Zürcher Kunsthause gewählt. 11. Das eidg. Beamtenbesoldungsgesetz wird im Thurgau mit 14 024 Ja gegen 21 523 Nein verworfen aber in der ganzen Schweiz mit 545 868 Ja gegen 441 711 Nein angenommen. 20. In der Offiziersgesellschaft Frauenfeld spricht Generallt. Speidel, Stabschef General Rommels, über «Panzerkämpfe im Osten und Westen». 31. Die Niederlassungsfreiheit tritt wieder in Kraft. 31. Mit dem neuen Jahre beginnt die 73. Munizipalgemeinde Münchwilen ihr Leben als Einheitsgemeinde.

Kulturelle Ereignisse. 6. In Romanshorn liest Walter Kern, Uttwil, aus eigenen Werken. 10. Kreuzlingen veranstaltet einen Volkshochschulkurs über Gewässerprobleme mit Prof. Jaag und anderen als Referenten. 12. An einem Klavierabend tritt Hans Leygraf in Frauenfeld als Solist auf.